

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Drosselkalibrierungen im Stadtgebiet Oberhausen

1. Allgemeines

Die Drosselanlagen befinden sich an verschiedenen Stellen im Oberhausener Stadtgebiet.

Der AN hat sich vor Angebotsabgabe an Ort und Stelle und anhand der beiliegenden Planunterlagen über die Örtlichkeit sowie über die zweckmäßigsten Transport- und Lagermöglichkeiten zu unterrichten.

Spätere Berufungen und Forderungen, die sich auf Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse, der genannten Hinweise, Auflagen, Vertrags- und Planunterlagen usw. stützen, werden nicht anerkannt.

2. Beschreibung der Baumaßnahme

Insgesamt sollen 10 Drosselanlagen überprüft bzw. kalibriert werden. Es muss nachgewiesen werden, dass die Drosselanlage richtig funktioniert. Sollte das Drosselorgan die Überprüfung nicht bestehen, so ist die Drossel richtig einzustellen/ zu kalibrieren und die Überprüfung erneut durchzuführen!

Die Kalibrierung und die Erstellung des Prüfberichtes sind gemäß den aktuellen Technischen Informationen zur Drosselkalibrierung des Landesumweltamtes Nordrhein-Westfalen durchzuführen.

Die Überprüfung und Kalibrierung erfolgt gemäß den Anforderungen der SÜwVO Abw. NRW.

1. Hermann-Frey-Weg

Ort: Hermann-Frey-Weg, auf Höhe Hausnummer 18

Art: Regelschieber

Bemerkung: Erstkalibrierung

Drosseleinrichtung im Hauptschluss

Sollabfluss: 10 l/s

Unterlagen: Pläne, Bilder

Verkehrssicherung: keine Umleitung, Park-/Halteverbote, Vollsperrung, Anwohner informieren über Einschränkung

2. Sterkrader Venn
Ort: Sterkrader Venn, auf Höhe Hausnummer 2
Art: Regelschieber
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 300 l/s
Unterlagen: Pläne, Bilder, Berichte von Überprüfungen
Verkehrssicherung: ½ seitig arbeiten, Park-/Halteverbote, Anlieger informieren über Einschränkung
3. Zum Aquarium
Ort: Zum Aquarium (Höhe Hausnummer 8) - Kreuzung Osterfelder Straße, im Grünstreifen
Art: Rohrdrossel
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 70 l/s
Unterlagen: Bilder, Pläne
Verkehrssicherung: Arbeiten im Grünstreifen bzw. ½ seitig arbeiten
4. Am Kaisergarten
Ort: 2. Schacht vom Straßenanfang bzw. Mülheimer Str. aus
Art: fester Schieber/ Blende
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 500 l/s
Unterlagen: Bilder
Verkehrssicherung: keine Umleitung, ½ seitig arbeiten, Park-/Halteverbote
5. Im Mattensfeld
Ort: Im Mattensfeld, hinter Waldhuckstraße Hausnummer 114, Schacht am Rückhaltebecken bzw. am Tor
Art: fester Schieber/ Blende
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 15 l/s
Unterlagen: Bilder
Hinweis: Blende wird von rechts nach links versetzt
6. Am Mühlenbach (Koppensburg-Mühlenbach)
Ort: Am Mühlenbach, auf Höhe Hausnummer 9, im Grünstreifen
Art: Rohrdrossel
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 125 l/s
Unterlagen: Bilder
Verkehrssicherung: keine Umleitung, ½ seitig arbeiten bzw. im Grünstreifen, Park-/Halteverbote

7. Zum Dörnbusch
Ort: Zum Dörnbusch 1/ Antoniestraße 37, im Grünstreifen/Parkanlage
Art: fester Schieber/ Blende
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 2150 l/s
Unterlagen: Bilder
Verkehrssicherung: keine Umleitung, Arbeiten im Grünstreifen/Parkanlage, Park-/Halteverbot am Straßenrand, Weg sperren
8. Erzberger Straße
Ort: Erzberger Straße, gegenüber von Haus 63
Art: Rohrdrossel
Drosseleinrichtung im Hauptschluss
Sollabfluss: 10 l/s
Unterlagen: Pläne
Verkehrssicherung: keine Umleitung, Arbeiten im Grünbereich hinter bzw. neben dem Rückhaltebecken
9. Vogelsangweg
Ort: Vogelsangweg, Kreuzung Barmingholter Str.
Art: Rohrdrossel
Drosseleinrichtung im Hauptschluss (Ablauf vom Regenrückhaltebecken)
Sollabfluss: 125 l/s
Unterlagen: Bilder, Pläne
Verkehrssicherung: keine Umleitung, ½ seitig arbeiten bzw. direkt am Rand, Park-/Halteverbote

Die Verkehrslenkung für die Zeit der Bauausführung auf den oben genannten Straßen erfolgt gemäß den Auflagen des Fachbereichs 5-6-20, Verkehrs-/Baustellenmanagement der Stadt Oberhausen.

Im gesamten Baustellenbereich stehen für die Ausführung der Kanal- und Straßenbauarbeiten nur **minimale Arbeitsräume und Lagerflächen** zur Verfügung. Zusätzliche Kosten für dadurch eventuell bedingte Erschwernisse im Bauablauf sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Die Gehwege dürfen nicht durch Baugeräte befahren werden und können nicht als Arbeits- oder Lagerflächen zur Verfügung gestellt werden. Für eventuelle Schäden haftet der AN.

Die durch den Baustellenverkehr verschmutzten Verkehrsflächen innerhalb und außerhalb des abgesperrten Baubereichs sind regelmäßig mit einer Kehrmaschine nass zu reinigen. Die Flächen sind mindestens 1 x täglich, insbesondere zum Feierabend, zu reinigen, bei Bedarf auch öfter. Die Kosten hierfür einschließlich der Kosten für Vorhaltung und Entsorgung sind in die

Position „Baustelleneinrichtung“ einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Eine Unterbrechung der Bauarbeiten durch Betriebsurlaub wird bei dieser Baumaßnahme ausgeschlossen.

Die Absperrmaterialien müssen spätestens einen Tag vor Baubeginn aufgestellt bzw. am Straßenrand postiert werden. Es sind nur retroreflektierende Absperrmaterialien zu verwenden (nach RSA 21).

Die Baumaßnahme liegt in einem Wohngebiet. Daher ist damit zu rechnen, dass sich verhältnismäßig viele Kinder in unmittelbarer Nähe zur Kanalbaumaßnahme aufhalten.

Wegen des hohen Gefahrenpotentials - Baumaßnahmen laden Kinder förmlich zum Verweilen ein - hat der AN im hohen Maße dafür Sorge zu tragen, dass die Baustelle während des Baubetriebs und vor allem in den baubetriebsfreien Zeiten umfassend gesichert ist.

3. Weitere Hinweise

Der Titel "Baustelleneinrichtung" wird abrechnungstechnisch wie folgt vergütet:

- 20 % der Einheitspreise bei der 1. Teilrechnung,
- die restlichen 80 % der Einheitspreise erst ab einem Leistungsstand von mehr als 20 % anteilig gemäß dem Baufortschritt in den weiteren Teilrechnungen.

Neben den Anfragen bei den bereits bekannten Versorgungsträgern zu den jeweils bestehenden Versorgungsnetzen grundsätzlich auch eine Anfrage beim Fachbereich 5-6-20, Verkehrs-/Baustellenmanagement der Stadt Oberhausen, erforderlich.

Um die Andienung der Feuerwehr zu gewährleisten, erfolgt die Ausführung der Bauarbeiten bei einer Vollsperrung abschnittsweise (max.30,00m).

Die Koordination mit den Versorgungsträgern obliegt dem AN.

Mängelansprüche gemäß VOB/B, § 13

Die Frist für die Kanal- und gesamten Straßenbauarbeiten beträgt jeweils 4 Jahre und beginnt mit dem Tag der Abnahme.

Hinweise zur Aufstellung der Schlussrechnung:

Für die Erstellung der prüffähigen Schlussrechnung gelten die in der VOB/B, § 14 Absatz 3, genannten Fristen. Die Aufstellung der Schlussrechnung kann allerdings erst nach Vorlage des vom ÖbVI testierten Bestandsplans erfolgen.

Nach Fristablauf wird die Schlussrechnung zu Lasten des Auftragnehmers erstellt.